2024.FPI.0064

Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat

Ablösung User Management Ressource Administrator (UMRA); Investitions- und Verpflichtungskredit

1. Worum es geht

Im Jahr 2009 wurde die Software User Management Ressource Administrator (UMRA) für die Verwaltung von Active Directory- (AD-) Accounts und Exchange Postfächern beschafft und seitdem mit internen Ressourcen von Informatik Stadt Bern (IBE) stetig weiterentwickelt. Nebst User-Accounts werden auch Mail-Ressourcen mit UMRA verwaltet. Zu den typischen Verwaltungsarbeiten gehören:

- User-Accounts und Mail-Ressourcen erstellen
- User-Accounts und Mail-Ressourcen ändern
- User-Accounts und Mail-Ressourcen löschen

Der Hersteller Tools4Ever hat für Ende 2025 das «End of Life» für das Produkt UMRA angekündigt, weshalb eine Ablösung nötig ist. Ziel des Vorhabens ist, die Beschaffung und Einführung einer neuen, kostengünstigen und benutzungsfreundlichen Softwarelösung für die effiziente Bewirtschaftung von AD-Objekten und Exchange Postfächern.

Für die Ersatzbeschaffung wird dem Stadtrat ein Investitionskredit in der Höhe von Fr. 363 000.00 beantragt. Darin enthalten ist ein bereits durch den Gemeinderat gesprochener Projektierungskredit von Fr. 141 000.00. Der dazugehörige Verpflichtungskredit für die Software-Lizenzierung und -Wartung während der Jahre 2026 bis 2028 beträgt Fr. 82 000.00.

2. Ausgangslage

Die Weiterentwicklung von UMRA wird per 1. Januar 2026 eingestellt. Ab diesem Zeitpunkt wird die Fehlerbehebung bei Supportanfragen durch den Hersteller nicht mehr gewährleistet.

Zu neuen möglichen Lösungen wurde seitens IBE eine Voranalyse durchgeführt, welche als Basis für die Systemablösung dient. Die mit der heutigen Lösung gemachten Erfahrungen sowie Verbesserungsvorschläge der IBE-internen Anspruchsgruppen flossen in die Erhebung der Anforderungen mit ein.

In der Voranalyse wurden vier Varianten bewertet (Beschaffung einer neuen Software mittels Ausschreibung, Beschaffung der Nachfolgelösung, Integration in eine bestehende Anwendung, eigene Entwicklung). Dabei hat sich die Beschaffung der Nachfolgelösung des heutigen Anbieters von UMRA (Upgrade von UMRA auf HelloID) als funktionell und wirtschaftlich beste Lösung erwiesen. Einerseits erfüllt HelloID als standardisierte Lösung die Systemanforderungen vollständig und erlaubt die Weiterverwendung der vorhandenen zentralen Prozesse. Andererseits ist das Preis-Leistungs-Verhältnis dieser Lösung, nicht zuletzt aufgrund der Anrechnung der heutigen Lizenzen an die Kosten unter dem neuen Mietmodell (Rückkauf der bestehenden Lizenzen verteilt auf die ersten drei Jahre), am günstigsten.

3. Projektbeschrieb

3.1. Grundanforderungen an das System

An das neue System werden die folgenden Grundanforderungen gestellt:

- Verwaltung von Abwesenheitsmeldungen
- Account und Ressourcenbewirtschaftung
- zeitgesteuerte Durchführung von Aktionen
- Steuerung und Freischaltung von Admin-Accounts
- Benutzerverwaltung und Berechtigungen
- Berechtigungs-Verwaltung
- flexibler Betrieb des Systems (Web-Applikation, Mehrfaktorauthentifizierung und Anpassbarkeit)
- benutzungsfreundliche Handhabung der Lösung
- Möglichkeiten, Reports zu generieren
- moderne und standardisierte Schnittstellen
- Standardisierung der Lösung sowie Ablösung der selbst entwickelten Skripte und Formulare

3.2. Projektorganisation, Projektvorgehen und Projektterminplan

Das Projekt zur Ablösung von UMRA steht unter der Leitung von IBE. Alle fachlich betroffenen Stellen werden miteinbezogen. Das Projektvorgehen gliedert sich entlang der Phasen Initialisierung, Konzeption, Realisierung und Einführung. Die Beschaffung kann im Rahmen einer freihändigen Vergabe erfolgen. Die Produktivsetzung ist für den Herbst 2025 geplant, der Projektabschluss bis April 2026.

3.3. Datenschutz

Die Datenschutzanforderungen werden in der Phase Initialisierung gemeinsam mit den ICT-Sicherheitsbeauftragten geprüft und vorbehältlich einer ordentlichen Vorabkontrolle gemäss Artikel 17a des kantonalen Datenschutzgesetzes vom 19. Februar 1986 (KDSG; BSG 152.04) beurteilt.

4. Investitionskosten

Für das Projekt werden folgende Aufwände in der Form von Investitionskosten veranschlagt:

Investitionskredit

Aufwandposition Konzeption, Realisierung, Einführung & Abschluss	**Kosten der einzelne Aufwands-positionen (exkl. MwSt.)**
Interne Dienstleistungen	Fr. 149 200.00
Externe Dienstleistungen	Fr. 52 800.00
Reserven	Fr. 20 000.00
Total Aufwände	**Fr. 222 000.00**
Durch Gemeinderat gesprochener Projektierungskredit	**Fr. 141 000.00**
Total Investitionskredit	**Fr. 363 000.00**

5. Folgekosten

5.1. Kapitalfolgekosten

Aus den beantragten Investitionskosten von Fr. 363 000.00 ergeben sich die folgenden Kapitalfolgekosten:

Investition	**1. Jahr**	**2. Jahr**	**3. Jahr**	**5. Jahr**
Restbuchwert	Fr. 363 000.00	Fr. 290 400.00	Fr. 217 800.00	Fr. 72 600.00
Abschreibung über 5 Jahre	Fr. 72 600.00	Fr. 72 600.00	Fr. 72 600.00	Fr. 72 600.00
Zins 1.30 %	Fr. 4 719.00	Fr. 3 775.00	Fr. 2 831.00	Fr. 944.00
Kapitalfolgekosten	**Fr. 77 319.00**	**Fr. 76 375.00**	**Fr. 75 431.00**	**Fr. 73 544.00**

5.2. Betriebs- und Unterhaltskosten

Für die neue Software gilt ein Mietmodell. Die Mietkosten werden um den Rückkauf der bestehenden UMRA-Lizenzen reduziert. Für Software und Lizenzen entstehen über drei Jahre die nachfolgenden Betriebskosten, für welche dem Stadtrat wegen des Zusammenrechenbarkeitsprinzips (Einheit der Materie) ein Verpflichtungskredit beantragt wird.

Verpflichtungskredit

Aufwandposition Lizenzen, Wartung (Vertrag über 3 Jahre)	**Kosten der einzelne Aufwandspositionen (exkl. MwSt.)**
Softwaremiete (mit 35 % Nachlass für Government)	Fr. 127 000.00
Rabatt (Vergütung der erworbenen Lizenzen über 36 Monate)	Fr. -45 000.00
Total Aufwände	**Fr. 82 000.00**

6. Finanzierung

Die Investitionskosten von Fr. 363 000.00 gehen zulasten der Investitionsrechnung von IBE. Die Kosten für die Lizenzierung und Wartung sowie den Betrieb mit einer Laufzeit von drei Jahren (Januar 2026 – Dezember 2028) im Umfang von Fr. 82 000.00 gehen zu Lasten der Erfolgsrechnung von IBE. Es erfolgt eine verursachergerechte Verrechnung an die Nutzenden.

7. Nutzen

Eine Softwarelösung zur Verwaltung von User-Accounts und Zugriffsrechten führt gegenüber einem manuellen Prozess zu effizienten und automatisierten Prozessen. Gleichzeitig senkt sie das Risiko für Fehler und Ungenauigkeiten und erhöht durch die Zugriffsregulierung auf sensible Daten die Sicherheit. Mit einer intuitiven, gut gestalteten neuen Benutzungsverwaltung steigt darüber hinaus die Benutzungsfreundlichkeit.

8. Konsequenzen bei Nichtumsetzung oder verspäteter Umsetzung des Projekts

Ohne eine Softwarelösung wie UMRA zur Verwaltung von User-Accounts und Zugriffsrechten ist die Benutzungsverwaltung ineffizient und fehleranfällig, da Administrator*innen User-Accounts manuell erstellen, ändern oder löschen müssen. Grundlegende Aufgaben wie das Zurücksetzen von Passwörtern oder das Aktualisieren von Informationen werden erschwert und die Produktivität beeinträchtigt. Die manuelle Verwaltung kann zu Sicherheitslücken und einem erhöhten Risiko von Datenlecks oder unberechtigten Zugriffen führen, da Richtlinien möglicherweise inkonsistent angewendet werden oder Accounts nicht ordnungsgemäss überwacht werden. Eine angemessene Protokollierung und Überwachung der Aktivitäten ist nicht sichergestellt, was zu rechtlichen Konsequenzen führen kann. Zudem weisen manuelle Prozesse eine mangelhafte Skalierbarkeit auf. Die Nichtumsetzung des Vorhabens kann somit zu einer Reihe von Problemen führen, die die Effizienz, Sicherheit und Compliance beeinträchtigen.

9. Klimaverträglichkeit

Das vorliegende Geschäft wurde hinsichtlich der Auswirkungen auf das Klima überprüft. Insgesamt kann die Implementierung einer modernen Softwarelösung im Bereich der User-Verwaltung nicht nur die Effizienz und Sicherheit einer Organisation verbessern, sondern auch deren Nachhaltigkeitsbemühungen unterstützen. Dies, indem sie papierbasierte Prozesse erübrigt, bestehende digitale Prozesse optimiert, IT-Ressourcen konsolidiert und somit Umweltauswirkungen reduziert. Das Vorhaben ist daher mit dem Klimareglement vereinbar.

Antrag

1. Der Stadtrat bewilligt für die Realisierung des Vorhabens einen Investitionskredit von Fr. 363 000.00 zulasten der Investitionsrechnung, Konto IN650-001088 (Kostenträger P650 110, neu PSP-Element KT650-P650110-01).

2. Der Stadtrat genehmigt einen Verpflichtungskredit von Fr. 82 000.00 mit einer Laufzeit von drei Jahren (1. Januar 2026 bis 31. Dezember 2028) zulasten der Erfolgsrechnung von Informatik Stadt Bern.

3. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt.

Bern, 28. August 2024

Der Gemeinderat